

# Der Wellenreiter

Handelstägliche Frühausgabe

Montag, den 15. März 2004

Guten Morgen!

Lieferte der S&p500 in der vergangenen Woche eine in der Größenordnung einmalige Korrektur innerhalb seines einjährigen Aufwärtstrends, oder wiederholt sich lediglich eine Konstellation, die bereits vor einem halben Jahr existierte? Vieles spricht für letzteres. Der Verlauf der großen Indizes in der vergangenen Woche erinnerte stark an den „Shake Out“ Ende September 2003. Damals verlor der S&P500 innerhalb einer Woche 35,95 Punkte und endete auf wichtigen gleitenden Wochen-Durchschnitten. In der vergangenen Woche verlor der S&P500 36,67 Punkte; er endete auf dem 20-Wochen-Durchschnitt (rot).

Bemerkenswert: Im September wurden 100 (orange)- und 20-Wochen-Durchschnitt angesprochen; gegenwärtig der 200 (blau)- und 20-Wochen-Durchschnitt (siehe Chart).

S&P500 Wochenchart



Copyright eSignal

Zu den Märkten.

1,39 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Volumen blieb mäßig. Das Aufwärtsvolumen betrug 1,2 Mrd., das Abwärtsvolumen 177 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen erreichte 86% vom Gesamtvolumen; das entspricht einer Kaufpanik. In der vergangenen Woche waren die Käufer am Mittwoch und Donnerstag nicht vorhanden, am Freitag weigerten sich die Verkäufer, in Aktion zu treten. Wenn man genau wüsste, dass die „Large Investors“ (i. d. R. Fonds) die Verkäufer am Mittwoch und Donnerstag und die „Commercials“ (professionelle Hedger) die Käufer am Freitag waren, müsste man daraus ein bullisches Signal konstruieren.

Verkaufspaniken 5% unterhalb eines Topps sind jedenfalls nicht normal, die kommen meist erst am Ende einer Abwärtsbewegung.

Der Dow Jones Index schloss mit 10.240,08 Punkten um 112 Zähler höher als am Vortag.

Der S&P 500 gewann 14 Zähler und endete bei 1120 Punkten.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 1985 Punkten um 2,1% höher; die Halbleiter endeten mit 2,4% im Plus. Schon wieder zeigen die Halbleiter relative Stärke. Man muss annehmen, dass die Korrektur bei Nasdaq und Halbleitern dem Ende entgegen geht. Das spekulative Geld geht nicht aus dem Markt, sondern greift mit beiden Händen zu; das ist ganz deutlich zu erkennen.

Der Transport-Index stieg um 2,4% auf 2863 Punkte; der 200-Tages-Durchschnitt hat gehalten, was er versprach. Widerstand bei 2940 Punkten

Größte Gewinner: Halbleiter, Transport, Russell 2000; Größte Verlierer: ----

Der T-Bond Future endete bei 114,30 Punkten, was einer Rendite von 4,71% entspricht.

Crude Öl notierte gegen 22:00h in New York bei 36,19 Dollar. Erdgas endete bei 5,59 Dollar.

Der Dollar Index stieg auf 89,58 Punkte.

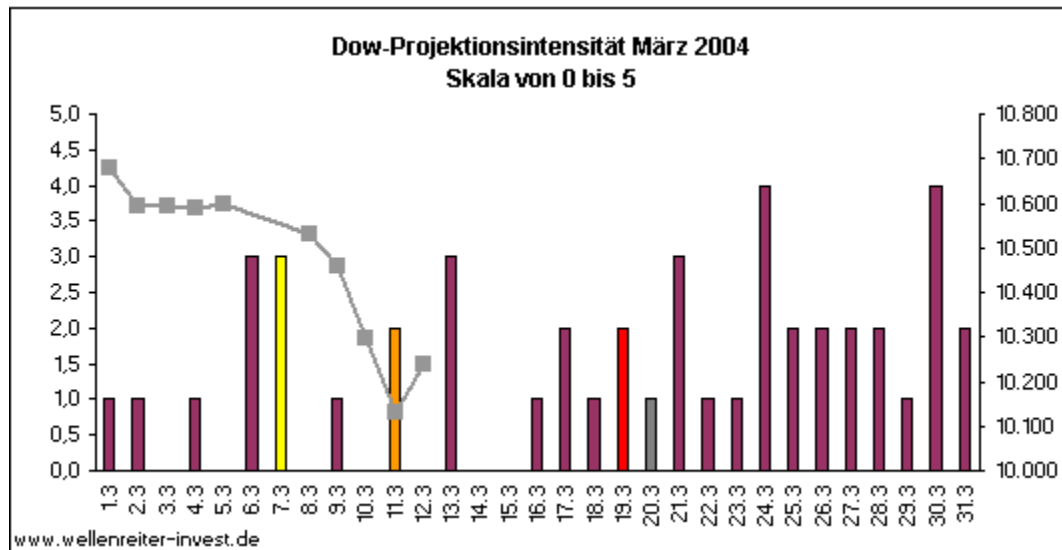
Der Goldpreis notiert aktuell bei 395,60 Dollar/Unze. Silber notiert zum gleichen Zeitpunkt bei 7,06 Dollar. Silber kam bis auf 11 Cents an das Hoch von 1998 heran.

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,4% auf 222,04 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 98,53 Punkten. Newmont Mining verlor 6 Cent und endete bei 42,69 Dollar.

Die Indikatoren? Der Volatilitätsindex (VIX) fiel um 11,5% auf 18,30 Punkte; der VXN endete bei 25,30 Punkten. Das Put/Call-Verhältnis endete bei 1,03 Punkten. Der bullische Prozentsatz des Nasdaq 100 schloss bei 43%. Der McClellan Oszillator endete bei minus 28,99 Punkten.

-----

Wichtige Zeitprojektionstage für den März: 6./7.;13.; 21.;24.;30.;



weinrot= normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallwoche; gelb= Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; graue Linie im Hintergrund: Verlauf Dow Jones Index

-----  
Status Zeitprojektionsdepot: nicht investiert

Ein zumindest kurzfristiges Tief am vergangenen Donnerstag (11. März) erscheint an dieser Stelle gut begründbar. Der 11. März war

- der Jahrestag der gegenwärtigen Rallye
- der Positionierungstag der Händler für den großen Verfallstag
- war ein mittelwichtiger Zeitprojektionstag im Dow

Gleichzeitig wurden am 13. März 1944 und am gleichen Tag des Jahres 1974 wichtige Hochs erzielt. 1944, 1974, 2004: Ein Dreißig-Jahres-Rhythmus ist häufig kein Zufall.

Zudem hat der Nasdaq am 10. März einen wichtigen Zeitprojektionstag markiert, der gleichzeitig Tag Nr. 45 seit dem Hoch vom 26. Januar darstellt. Gleichzeitig bedeutete der 10. März 2000 das Bullenmarkthoch für den Index.

Die zeitliche Dimension eines Indexverlaufs sollte man niemals unterschätzen, gerade weil die meisten Anleger in erster Linie auf den Preis schauen. Sie korrekt zu erfassen ist nicht einfach, aber gilt dies für den Preis nicht ebenso? Ich glaube an eine einfache Erfolgsformel: Je mehr zeitliche Indikatoren auf einen bestimmten Tag verweisen, desto bedeutsamer erscheint er. In diesem Fall deuten Zeitprojektion, historische Daten und Rhythmen sowie eine wichtige Rallyelänge mit großen Fingern auf den Zeitraum vom 11. bis 13. März.

Für den Dollar ist der 13. März übrigens auch ein wichtiger Projektionstag gewesen. Deutet sich hier eine Topp-Bildung an?

Absacker

Die Vorhersage der Aden Sisters für den weiteren Verlauf des Goldpreises. Sie glauben, dass die Korrektur noch nicht vorbei ist.

<http://www.kitco.com/ind/Taf/mar122004.html>

Ihr Robert Rethfeld  
Wellenreiter-Invest

-----

Der CoT-Report  
Von Alex Hirsekorn

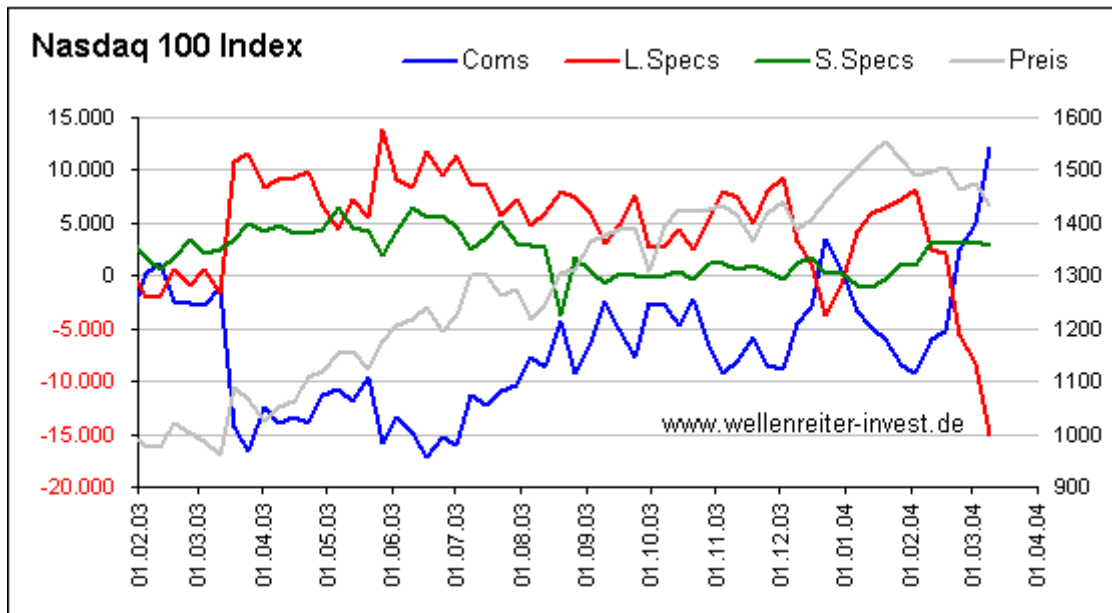
Der CoT-Report vom 09.03.2004 geht der Frage nach, inwiefern erkennbar wird, dass die Konsolidierungsbewegungen insbesondere im Devisen- und Aktienbereich vor einem möglichen Ende stehen.

Indizes	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
DOW JONES Total	10.347	-996	-9.123	362	-1.224	634	82.881
S&P 500 Total	-25.572	-8.507	-53.791	3.779	79.363	4.727	786.538
NASDAQ-100 Total	12.092	7.153	-14.991	-6.809	2.899	-343	150.026
RUSSELL 2000 Total	-1.462	-295	-471	606	1.933	-312	42.963
S&P 400 MIDCAP Total	867	165	-2.418	59	1.551	-224	19.885
NIKKEI	1.577	-271	-3.044	495	1.467	-224	50.067

In der Woche bis zum 09.03.2004 haben alle US-Aktienindizes Abschlüge verzeichnen müssen. Der Nasdaq 100 war in der Betrachtungswoche der schwächste Index. Darüber hinaus hat der Nasdaq 100 mit dem Bruch der wichtigen Marke von 1.450 Punkten ein negatives charttechnisches Signal ausgesendet.

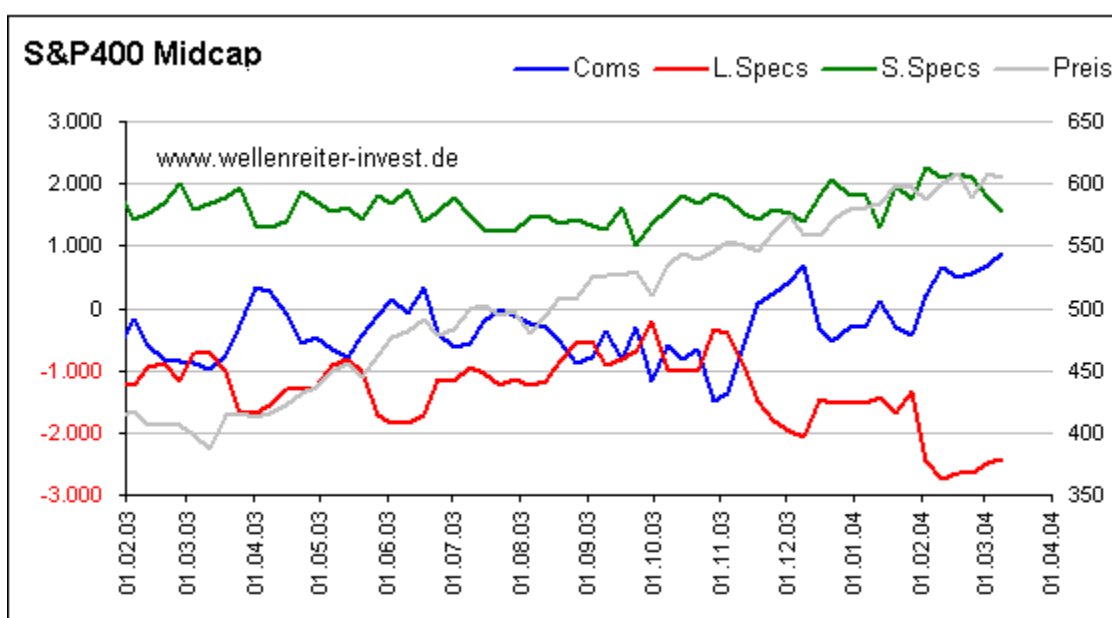
Die Commercials haben bei sinkenden Preisen ihre Longpositionierung im Dow Jones etwas abgebaut und ebenso im S&P 500 ihre Shortpositionierung etwas erhöht, was zunächst nicht positiv zu werten ist. Da die Commercials ihre Absicherungen nahe an einem (kurzfristigen?) Top bezüglich ihrer Positionsgröße lediglich etwas erhöht haben und zudem die Nasdaq ein bearishes Signal geliefert hatte, ist das Positionierungsverhalten als normal einzustufen.

Betrachtet man hingegen das Positionierungsverhalten der Commercials im Nasdaq 100, dann haben sie den Bruch der Unterstützungszone zum massiven Aufstocken ihrer Longpositionierung genutzt und weisen die nunmehr die größte Longpositionierung in diesem Jahrtausend auf.



Berücksichtigt man hierbei, dass der Nasdaq 100-Index in dieser Woche bereits die achte Woche der Preiskorrektur seit dem Top vollzogen hat, dann ist diese aktuell laufende Korrektur vor dem Hintergrund der CoT-Daten als Trend bestätigende Korrektur einzuordnen, die in Form einer Bullenflagge verläuft. Insofern dürfte das Tief vom 11.03.2004 gute Chancen haben, bereits DAS Tief dieser Korrekturbewegung zu sein. Dafür spricht vor allem die relative Stärke des Nasdaq gegenüber den Standardindizes, die anzeigt, dass das spekulative Geld langsam wieder in den Markt strömt, ein Merkmal, was vor größeren Abwärtsbewegungen und somit steigender Risikoaversion nicht erkennbar ist.

Darüber hinaus ist die Positionierung der Commercialis im Midcapsegment als positiv einzustufen, da die Coms im Russell 2000 so niedrig short positioniert sind wie am Ende der Septemberkorrektur 2003 und im S&P 400 sogar die größte Longpositionierung in den letzten 52 Wochen aufweisen.



Dies ist ein weiteres Zeichen für das Rotationsverhalten im Aktienmarkt, da die Outperformermärkte des Jahres 2003 – Midcap- und Hightechaktien – in den letzten Wochen relativ schwach gegenüber den Standardaktien waren und nun wieder an relativer Stärke gewinnen dürften.

Aufgrund des in dieser Kalenderwoche entstandenen technischen Schadens durch die deutlichen Kursverluste und des Downbreaks der Nasdaq 100 unter 1.450 Punkte dürften insbesondere die Standardwerte vor weiteren Konsolidierungsbewegungen in diesem Monat stehen.

Aufgrund der politischen Nachrichten zum Terror in Madrid, der exakt 2 ½ Jahre (und damit genau 911 Tage nach 9/11, wie die Amerikaner schreiben) nach den Anschlägen von New York passierte, sollten Neuengagements erst ins Auge gefasst werden, wenn sich die Nervosität um dieses Ereignis wieder gelegt hat und sich z.B. eine charttechnische Tradingrange etabliert hat.

Prozyklische Engagements sollten zudem in Erwägung gezogen werden, wenn dem Nasdaq 100 ein Rebreak der Marke von 1.450 gelingen sollte (z.B. Stopp-Buy-Limit 1.455 Punkte; Mini Longfuture auf Nasdaq 100; WKN 325746; Basis 1.224 Punkte; K.O.-Marke 1.300 Punkte).

-----

Im US-Bondsmarkt fallen die Positionierungsveränderungen angesichts der sehr großen Preisveränderungen der US-Bonds, die hauptsächlich nach der Veröffentlichung der Arbeitsmarktdaten auftraten, nicht spektakulär aus.

Anleihen	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
U.S. T. BONDS	-44.381	-23.601	45.216	24.066	-835	-465	583.731
10-YEAR NOTES	137.115	19.714	-23.302	-22.255	-113.813	2.541	1.355.399
5-YEAR NOTES	-78.889	24.550	133.766	-40.422	-54.877	15.872	1.006.534
2-YEAR NOTES	-15.383	7.642	34.391	-9.441	-19.008	1.799	200.103
30-DAY FEDFUNDS	-15.905	-8.020	18.540	9.875	-2.635	-1.855	331.611

Auf Wochenbasis stiegen die Preise der 30yr Bonds um 3,22 auf 116,27 Punkte und die Commercials haben diesen Anstieg zum Ausbau ihrer Shortpositionierung genutzt, die Positionierung notiert aber weder auf einem relativen Extrem innerhalb des letzten Jahres, noch ist die wöchentliche Größe der Positionsveränderung angesichts des sehr großen Preisanstieges als auffällig einzustufen. Im 10-Jahresbereich stiegen die Preise um 2,88 auf 117,14 Punkte an und hier haben die Commercials ihre bestehende sehr große Longpositionierung sogar noch ausgebaut. Abgesehen von kurzfristigen Konsolidierungen dürfte sich der Trend steigender Bondpreise damit fortsetzen.

-----

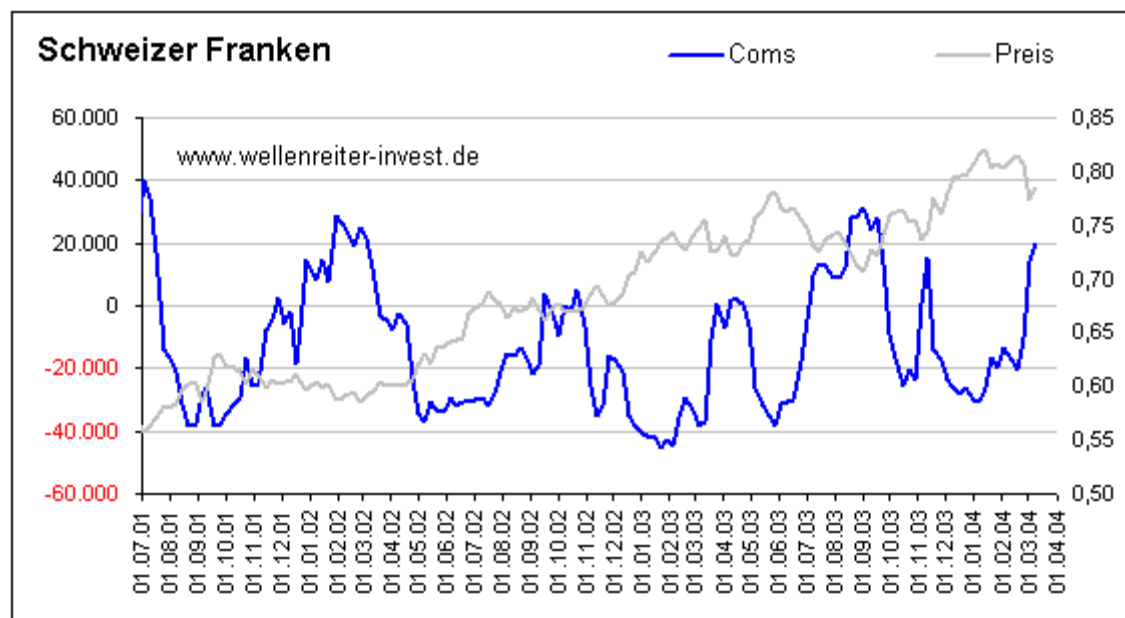
Im Devisenmarkt setzte sich das Positionierungsverhalten der Commercials fort, die in der Betrachtungswoche Dollar Longpositionen weiterhin abgebaut haben.

Währungen	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
U.S. DOLLAR INDEX	2.020	-2.525	-2.820	2.634	800	-109	15.165
EURO	-26.254	6.204	14.065	-2.963	12.189	-3.241	142.361
SCHW. FRANKEN	19.997	6.210	-14.773	-3.993	-5.224	-2.217	52.178
JAPANISCHER YEN	29.492	8.418	-34.516	-12.204	5.024	3.786	156.926
BRITISCHES PFUND	-21.529	3.670	10.630	-3.347	10.899	-323	73.570
KANAD. DOLLAR	-17.657	-15.668	2.824	12.239	14.833	3.429	72.882
AUSTRAL. DOLLAR	-23.708	5.901	10.485	-5.937	13.223	36	58.264

Der US-Dollarindex verlor per Close leicht um 0,54 auf 88,29 Punkte zu und die Commercials haben ihre Longpositionierung weiterhin deutlich reduziert.

Der Euro stieg in der Betrachtungswoche um 1,23 Cents auf 1,2348 US-Dollar an und pendelte zwischen ca. 1,21 und 1,24 US-Dollar. Durch die Positionsveränderungen wird erkennbar, dass die Commercials ihre Gesamtshortpositionierung bei Schwäche bereits deutlich reduzieren. Dies geschieht in den beiden letzten Wochen nahezu ausschließlich durch das Eröffnen von neuen Longpositionen.

Im Schweizer Franken haben die Commercials ihre Longpositionierung weiterhin ausgebaut; diese Longpositionierung erreicht bald eine Größenordnung (bei ca. 30.000 Kontrakten long waren Korrekturen bis jetzt spätestens beendet), wie sie an Zwischentiefs der seit Juli 2001 andauernden Aufwertung des Schweizer Frankens gegenüber dem US-Dollar sichtbar war.



Die in den letzten Wochen zu sehende US-Dollarstärke ist zwar noch nicht beendet, das Verhalten der Commercials insbesondere im Schweizer Franken lässt aber deutlich werden, dass auf der preislichen Ebene das Gros der Gegenbewegung bereits gelaufen ist.

Für Neuengagements im Devisenbereich sollte trotzdem noch eine Bodenbildungsformation abgewartet werden.

-----

Im Edelmetallbereich blieb es auch in der abgelaufenen Woche bei der aufgezeigten relativen Stärke des Silberpreises gegenüber dem Goldpreis.

Metalle	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
GOLD	-106.422	-16.031	60.539	16.660	45.883	-629	230.009
SILBER	-87.299	-5.296	58.686	4.382	28.613	914	116.299
PLATIN	-6.250	-48	4.609	61	1.641	-13	8.675
PALLADIUM	-9.435	-629	6.063	378	3.372	251	11.897
KUPFER	-28.698	6.905	19.773	-3.862	8.925	-3.043	74.980

Der Goldpreis stieg nach einem Verlust von 11 US-Dollar in der Vorwoche wieder um 11 US-Dollar auf 404 US-Dollar an und handelt somit seit zwei Wochen in einer Handelsspanne zwischen dem 38%-Retracement der Aufwärtsbewegung seit April 2003 um 389 US-Dollar und 405 US-Dollar. Kurzfristig gesehen wird es interessant zu beobachten sein, inwiefern der Goldpreis auf bzw. über der GD 200 verharren kann. Die letzte Korrektur im März und April 2003 endete erst mit einem kurzfristigen Unterschreiten dieser wichtigen Durchschnittslinie.

Neuengagements sollten zunächst zurückgestellt werden, bis deutlich wird, ob zu einem kurzfristigen Shakeout unter das alte Tief kommt (Kauflimit ca. 378-380 US-Dollar; z.B. (z.B. mit einem Mini Future long WKN 237712; Basis 328 US-Dollar; K.O 345 US-Dollar; empfohlener Stopp Loss 370-374 US-Dollar) oder die Tradingrange erhalten bleibt.

Die relative Stärke von Silber blieb auch in dieser Woche erhalten, denn in der Betrachtungswoche konnte Silber um 46 Cents auf 7,18 US-Dollar zulegen und notiert nur noch knapp unter dem alten Preishoch von 7,40 US-Dollar resultierend aus der Euphorie um den Einstieg der US-Investorenlegende Warren Buffett. Die Commercials haben ihre Shortpositionierung weiterhin erhöht und besitzen nunmehr die historisch gesehen höchste Shortpositionierung.

Insofern zeigt die hohe Shortpositionierung der Commercials an, dass die Aufwärtsbewegung preislich und zeitlich langsam einem Ende entgegengehen dürfte und ähnlich wie bei Gold dann von einer längeren Konsolidierung gefolgt werden dürfte.

-----

Im Energiesektor gab es im Vergleich zur Vorwoche kaum Veränderungen, der Erdölpreis gab leicht um 0,38 auf 36,28 US-Dollar nach und die Commercials haben ihre sehr hohe Shortpositionierung marginal reduziert.

Energie	Coms	Änd.	L.Specs	Änd.	S.Specs	Änd.	Open I.
ERDÖL (CRUDE)	-86.388	8.823	75.749	-6.702	10.639	-2.121	664.593
ERDGAS	-15.912	-924	-11.466	2.179	27.378	-1.255	315.739
HEIZÖL	-19.662	3.333	9.201	-3.859	10.461	526	156.305
UNVERB. BENZIN	-43.275	14.319	37.142	-11.581	6.133	-2.738	148.846

Ein Trade gegen den Trend bietet sich ohne eine Veränderung im Communiqué der OPEC weiterhin nicht an. Unspektakulär blieb auch die Veränderung beim Erdgaspreis, der leicht nachgab, aber saisonal weiterhin in einer positiven Phase bleibt.

-----

<b>Andere</b>	<b>Coms</b>	<b>Änd.</b>	<b>L.Specs</b>	<b>Änd.</b>	<b>S.Specs</b>	<b>Änd.</b>	<b>Open I.</b>
ZUCKER	-6.731	-13.009	-19.210	9.102	25.941	3.907	244.852
KAFFEE	-34.879	2.245	24.658	-1.251	10.221	-994	97.845
KAKAO	10.053	4.387	-10.804	-4.459	751	72	98.202
WEIZEN	-16.117	12.672	14.259	-14.734	1.858	2.062	126.808
MAIS	-164.520	1.569	206.300	-195	-41.780	-1.374	653.454
SOJABOHNEN	-67.042	684	55.836	-2.918	11.206	2.234	252.173
SOJABOHNENÖL	-81.762	12.858	59.622	-13.064	22.140	206	189.304
MILCH	-3.598	-710	3.655	815	-57	-105	26.003
ORANGE JUICE	-9.440	-361	16	108	9.424	253	31.959
BAUMWOLLE	-5.540	9.094	3.719	-8.224	1.821	-870	81.527
BAUHOLZ	-1.564	252	800	-96	764	-156	3.729

An den Randmärkten ist der Zuckerpreis erwähnenswert, der in den letzten vier Wochen bereits um ca. 20% zulegen konnte. Der Stoppkurs sollte nun auf 6,20 US-Dollar nachgezogen werden, wobei aufgrund des Volumenspikes im Future am Freitag Teilgewinnmitnahmen im Zertifikat opportun sind.

Fazit:

Die kommende Woche wird zunächst noch politische News rund um die Vorkommnisse in Madrid beinhalten. Wie kurz die politischen Beine für die Börse ausfallen bleibt jedoch abzuwarten. Am Dienstag tagt die FED und auch wenn der Beschluß an sich ein Non-Event sein dürfte (keine Leitzinserhöhung und keine Änderung des Bias), so dürften die Reaktionen darauf insbesondere bei den Devisen interessant werden, inwiefern eine Bestätigung der Erhaltung der Niedrigzinsphase die Dollarerholung beenden kann.

Darüber hinaus gilt es zu beobachten, inwiefern der Dow Jones Transportation Index und der Nasdaq 100 relative Stärke aufweisen und damit bereits ein Frühindikator für einen weiteren Upmove im Aktienmarkt sein können.